

186/79 1719 Januar 4., Feldbach

Schreiben von Maria Viktoria von Lichtenstein an Maria Barbara Zurlauben betreffend die Hochzeit zwischen Maria Anna Burtz von Seethal und Beat Ludwig Zurlauben und mit Neujahrswünschen

C Äbtissin Maria Viktoria¹ entbietet Maria Barbara Zurlauben ihr Kompliment zum Jahreswechsel. Sie bittet Gott um den himmlischen Segen für das hohe zurlaubische Haus² und empfiehlt Feldbach weiterhin der «patrocinanz» der Adressatin.

In einem Postskriptum lobt die Äbtissin die liebe Tochter,³ die wie ihr Kind ist und selbst sagt, dass sie nun zwei «Mama» hat, eine⁴ in Zug und eine in Feldbach. Die Tochter hat sich auch stark verändert; die gute Frau Subpriorin⁵ hatte früher viel Mühe mit ihr. Betreffend das hochzeitliche Geschäft⁶ meint Äbtissin Maria Viktoria, dass man mit der Partie zufrieden sein wird, sowohl hinsichtlich der Reputation wie auch in Bezug auf die «anständigen Mitlen». Wenn ein Betrug hinter der Sache steckte, hätte man es erfahren, denn solche Sachen können nicht verschwiegen bleiben.

¹ Maria Viktoria von Lichtenstein, Äbtissin von Feldbach.

² Zurlauben.

³ Maria Anna Burtz von Seethal.

⁴ Gemeint ist die Adressatin Maria Barbara Zurlauben als künftige Schwiegermutter, vgl. Zurlaubiana AH.

⁵ Maria Cäcilia Zurlauben, Supriorin von Feldbach.

⁶ Gemeint ist die Hochzeit zwischen Maria Anna Burtz von Seethal und Beat Ludwig Zurlauben.

AH 186, Bl. 184-186 • Bl. 186^r leer, 186^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
